



Industriekaufmann

Free Practice Test — 30 Real Exam-Style Questions

with full answer key & explanations

**Unlock the full bank of 496 questions
+ unlimited timed mock exams + mistake book**

Practice on the web: <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99 / week · \$6.99 / month · cancel anytime

What you unlock: all 496 questions • unlimited timed mock exams • mistake book • instant explanations

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



Practice Questions

Try all 30 first, then check the answer key at the back.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

1. Was muss eine Ausbildungsstätte gemäß § 27 Abs. 1 BBiG erfüllen, um für die Berufsausbildung geeignet zu sein?

- A. Sie muss mindestens zehn Auszubildende gleichzeitig beschäftigen und tarifgebunden sein
- B. Sie muss über eine staatliche Betriebsanerkennung sowie eine gültige ISO-Zertifizierung verfügen
- C. Sie muss ihren Hauptsitz in demselben Bundesland haben wie die zuständige Kammer
- D. Sie muss nach Art und Einrichtung geeignet sein, die im Ausbildungsberuf erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln

2. Wer ist gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 BBiG verpflichtet, dem Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, den vorgeschriebenen Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) zu führen?

- A. Die Berufsschule, da sie für die Ausbildungsdokumentation des Lernfortschritts zuständig ist
- B. Der Auszubildende, der dem Auszubildenden hierfür die erforderliche Zeit einräumen muss
- C. Die zuständige Stelle (z. B. IHK), die das Berichtsheft ausgibt und inhaltlich kontrolliert
- D. Der Auszubildende eigenverantwortlich, ohne dass den Betrieb eine besondere Pflicht trifft

3. Wie ist die Vergütungspflicht des Auszubildenden an Tagen zu behandeln, an denen der Auszubildende am Berufsschulunterricht teilnimmt?

- A. Die Vergütung wird anteilig für Berufsschultage gekürzt
- B. Der Auszubildende erhält an Berufsschultagen stattdessen eine staatliche Förderung
- C. Die Vergütung ist weiterzuzahlen, da Berufsschulzeiten als Ausbildungszeit gelten
- D. Die Vergütungspflicht entfällt, weil die Berufsschule eine staatliche Einrichtung ist

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



4. Arbeitgeber und Arbeitnehmer einigen sich darauf, das Arbeitsverhältnis einvernehmlich zu beenden, ohne eine Kündigung auszusprechen. Welche Formanforderung ist dabei gesetzlich zwingend vorgeschrieben?

- A. Der Aufhebungsvertrag kann formlos, also auch mündlich, geschlossen werden.
- B. Der Aufhebungsvertrag muss zwingend schriftlich geschlossen werden (§ 623 BGB).
- C. Der Aufhebungsvertrag muss notariell beurkundet werden.
- D. Der Aufhebungsvertrag bedarf der Zustimmung des Betriebsrats, um wirksam zu sein.

5. Welche Aussage zur Formvorschrift beim Abschluss eines Arbeitsvertrags ist korrekt?

- A. Ein Arbeitsvertrag ist nur wirksam, wenn er schriftlich abgeschlossen und von beiden Seiten eigenhändig unterzeichnet wird; mündliche Abreden sind nichtig.
- B. Ein Arbeitsvertrag kann grundsätzlich auch mündlich geschlossen werden und ist dann gleichwohl rechtlich wirksam.
- C. Ein Arbeitsvertrag muss mindestens in Textform (z. B. per E-Mail) abgeschlossen werden, da sonst kein gültiges Arbeitsverhältnis entsteht.
- D. Ein Arbeitsvertrag bedarf der notariellen Beurkundung, sofern er länger als ein Jahr andauert.

6. Der Arbeitgeber möchte einem ordentlichen Betriebsratsmitglied aufgrund der Stilllegung einer Abteilung betriebsbedingt ordentlich kündigen. Was gilt gemäß § 15 KSchG für diese Kündigung?

- A. Die ordentliche Kündigung von Betriebsratsmitgliedern ist grundsätzlich unzulässig; lediglich eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund kommt in Betracht
- B. Die ordentliche Kündigung ist zulässig, sofern der Betriebsrat der Kündigung des eigenen Mitglieds mit einfacher Mehrheit zugestimmt hat
- C. Betriebsratsmitglieder genießen keinen besonderen Kündigungsschutz und können wie jeder andere Arbeitnehmer ordentlich gekündigt werden
- D. Die ordentliche Kündigung ist möglich, wenn die zuständige Gewerkschaft ihre schriftliche Zustimmung erteilt

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



7. Ein Maschinenbauunternehmen setzt im Außendienst ausschließlich selbstständige Gewerbetreibende ein, die Geschäfte für den Hersteller vermitteln und dabei gleichzeitig auch andere, nicht konkurrierende Hersteller vertreten dürfen. Diese Personen tragen ihr eigenes unternehmerisches Risiko und erhalten ausschließlich eine umsatzabhängige Provision. Welche Bezeichnung trifft auf diesen Personenkreis zu?

- A. Reisende
- B. Franchisenehmer
- C. Kommissionäre
- D. Handelsvertreter

8. Im Rahmen der Portfolioanalyse nach dem Konzept der Boston Consulting Group (BCG-Matrix) wird eine Geschäftseinheit bewertet. Sie verfügt über einen hohen relativen Marktanteil, agiert jedoch in einem Markt mit geringem Wachstum. Welcher Kategorie ist diese Geschäftseinheit zuzuordnen?

- A. Stars (Sterne)
- B. Question Marks (Fragezeichen)
- C. Cash Cows (Melkkühe)
- D. Dogs (Arme Hunde)

9. Nina kauft ein Smartphone, das nach zwei Wochen einen Displayfehler aufweist. Sie verlangt Nacherfüllung beim Händler. Wer entscheidet, ob das Gerät repariert oder umgetauscht wird?

- A. Der Händler entscheidet allein, da er die Kosten der Nacherfüllung zu tragen hat.
- B. Nina als Käuferin hat das Wahlrecht zwischen Nachbesserung (Reparatur) und Ersatzlieferung.
- C. Es erfolgt automatisch eine Ersatzlieferung, da Reparaturen bei Smartphones stets unzumutbar sind.
- D. Das Wahlrecht liegt beim Hersteller, da er die technische Ursache des Mangels am besten beurteilen kann.

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

10. Welche Behörde ist in Deutschland primär dafür zuständig, Kartelle zu bekämpfen und Unternehmenszusammenschlüsse auf ihre Wettbewerbswirkung zu prüfen?

- A. Das Bundeskartellamt
- B. Die Deutsche Bundesbank
- C. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- D. Der Bundesrechnungshof



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



11. Was versteht man unter einer nachfrageinduzierten Inflation (Nachfragesoginflation)?

- A. Das allgemeine Preisniveau sinkt, weil zu viele Güter produziert werden.
- B. Preise steigen, weil die gesamtwirtschaftliche Nachfrage das Güterangebot übersteigt.
- C. Preise steigen aufgrund höherer Produktionskosten, z. B. durch teurere Rohstoffe oder Energie.
- D. Die Geldmenge sinkt, was zu einer Verteuerung von Krediten führt.

12. Eine Spedition übernimmt den Transport von Industriewaren zwischen Produktionsbetrieben und Handelshäusern. Welchem Wirtschaftssektor ist dieses Unternehmen zuzuordnen?

- A. Primärer Sektor, da Rohstoffe zwischen Produktionsstätten bewegt werden
- B. Sekundärer Sektor, da das Unternehmen direkt zur industriellen Wertschöpfungskette beiträgt
- C. Tertiärer Sektor, da eine Dienstleistung erbracht wird
- D. Quartärer Sektor, da moderne Logistiksoftware und Informationstechnologie eingesetzt werden

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

13. Welcher der folgenden Faktoren bewirkt eine Verschiebung der Nachfragekurve nach rechts (Zunahme der Nachfrage)?

- A. Der Preis des Gutes selbst sinkt.
- B. Das Realeinkommen der Konsumenten steigt (bei einem normalen Gut).
- C. Der Preis eines komplementären Gutes steigt.
- D. Die Bevölkerungszahl in der Region nimmt ab.

14. Auf dem Markt für ein spezielles Medikament gibt es weltweit nur einen einzigen Hersteller. Welche Marktform liegt vor, und welche Folge ist typisch?

- A. Oligopol – der Anbieter orientiert sich am Verhalten seiner Konkurrenten.
- B. Monopol – der Anbieter kann den Preis weitgehend selbst bestimmen.
- C. Polypol – viele Anbieter konkurrieren um die Gunst der Nachfrager.
- D. Monopson – ein einziger Nachfrager steht vielen Anbietern gegenüber.

15. Der Staat setzt für Mietwohnungen einen Höchstpreis (Mietpreisbremse) unterhalb des Gleichgewichtspreises fest. Welche wirtschaftliche Folge ist unmittelbar zu erwarten?

- A. Das Angebot an Mietwohnungen steigt, da Vermieter investieren wollen.
- B. Es entsteht ein Angebotsüberschuss – mehr Wohnungen werden angeboten als nachgefragt.
- C. Markt und Gleichgewichtspreis bleiben unverändert.
- D. Es entsteht ein Nachfrageüberschuss – mehr Wohnungen werden nachgefragt als angeboten.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

16. Das verfügbare Einkommen privater Haushalte steigt deutlich. Welche Reaktion ist typischerweise bei einem inferioren Gut zu erwarten?

- A. Die Nachfrage nach dem inferioren Gut steigt, weil Haushalte generell mehr konsumieren können.
- B. Die Nachfrage nach dem inferioren Gut bleibt konstant, da Einkommen die Güterqualität nicht beeinflusst.
- C. Die Nachfrage nach dem inferioren Gut sinkt, weil Haushalte auf höherwertige Substitute ausweichen.
- D. Das Angebot des inferioren Gutes steigt, weil Hersteller von der höheren Kaufkraft profitieren wollen.

17. Der Staat legt für Weizen einen gesetzlichen Mindestpreis fest, der oberhalb des Gleichgewichtspreises liegt. Welche Folge ist auf dem Weizenmarkt unmittelbar zu erwarten?

- A. Es entsteht ein Angebotsüberschuss, da mehr angeboten als nachgefragt wird.
- B. Es entsteht ein Nachfrageüberschuss, da mehr nachgefragt als angeboten wird.
- C. Der Markt befindet sich weiterhin im Gleichgewicht, da sich Angebot und Nachfrage ausgleichen.
- D. Die Nachfrage steigt, weil Verbraucher höhere Preise als Qualitätssignal interpretieren.

18. Verbraucher erwarten, dass der Preis für Smartphones in drei Monaten deutlich steigen wird. Welche unmittelbare Reaktion ist auf dem aktuellen Smartphone-Markt zu erwarten?

- A. Die Nachfrage sinkt, da Verbraucher abwarten und auf spätere Preissenkungen spekulieren.
- B. Das Angebot steigt sofort, da Hersteller von der erwarteten Preissteigerung profitieren wollen.
- C. Die Nachfrage steigt sofort, da Verbraucher den Kauf vorziehen, um dem höheren Preis zu entgehen.
- D. Der Markt bleibt unverändert, da Preisermutungen das aktuelle Kaufverhalten nicht beeinflussen.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



19. Ab wie vielen ständig beschäftigten wahlberechtigten Arbeitnehmern kann in einem Betrieb ein Betriebsrat gewählt werden?

- A. Ab 5 ständig beschäftigten wahlberechtigten Arbeitnehmern
- B. Ab 10 Arbeitnehmern, davon mindestens 5 wählbare
- C. Ab 20 Arbeitnehmern
- D. Ab 3 Arbeitnehmern, sofern mindestens einer wählbar ist

20. Für einen Fertigungsauftrag besteht ein Bruttobedarf von 500 Einheiten eines Bauteils. Im Lager befinden sich 120 Einheiten dieses Bauteils, davon sind jedoch 30 Einheiten bereits für einen anderen Auftrag fest reserviert. Wie hoch ist der Nettobedarf für den vorliegenden Auftrag?

- A. 380 Einheiten
- B. 470 Einheiten
- C. 410 Einheiten
- D. 500 Einheiten

21. Vor dem Start der Serienproduktion eines neuen Produkts bewertet ein Entwicklungsteam systematisch, welche Fehler an Bauteilen auftreten könnten, welche Ursachen diese hätten, wie gravierend die Auswirkungen wären und wie wahrscheinlich das Auftreten ist. Auf Basis einer Risikoprioritätszahl werden anschließend präventive Maßnahmen eingeleitet. Welche Qualitätstechnik wird hier beschrieben?

- A. Statistische Prozesskontrolle (SPC)
- B. Qualitätsregelkarte
- C. FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse)
- D. Qualitätsaudit

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

22. Was versteht man in der Steuerlehre unter dem Begriff 'Steuerträger'?

- A. Die Finanzbehörde, die für die Festsetzung und Erhebung der Steuer zuständig ist.
- B. Derjenige, der die Steuer rechtlich schuldet und sie direkt an das Finanzamt abführt.
- C. Derjenige, der die Steuerlast wirtschaftlich endgültig trägt.
- D. Das Unternehmen, das im Auftrag des Staates Steuern von Dritten einbehält und weiterleitet.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



23. Was misst die Kennzahl 'Liefertreue' (Termintreue) bei der Lieferantenbeurteilung?

- A. Den Anteil der Lieferungen, bei denen die bestellte Menge korrekt eingehalten wurde
- B. Den prozentualen Anteil der Lieferungen, die innerhalb des vereinbarten Liefertermins eingegangen sind
- C. Die durchschnittliche Lieferzeit eines Lieferanten in Werktagen ab Bestelldatum
- D. Den Anteil beanstandungsfreier Lieferungen ohne Qualitätsmängel

24. Welche der folgenden Tätigkeiten wird bei der Wareneingangsprüfung in einem Industrieunternehmen typischerweise NICHT durchgeführt?

- A. Kontrolle der gelieferten Menge anhand des Lieferscheins
- B. Qualitätsprüfung der angelieferten Ware auf Beschädigungen und Normkonformität
- C. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und Bonität des Lieferanten
- D. Abgleich der Lieferpapiere mit der zugehörigen Bestellung im ERP-System

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

25. Was wird bei der XYZ-Analyse von Lagerartikeln bewertet?

- A. Der wertmäßige Anteil jedes Artikels am Gesamtverbrauch des Unternehmens.
- B. Die Vorhersagbarkeit und Regelmäßigkeit des Verbrauchs eines Artikels.
- C. Die geografische Herkunft und Transportkosten der bezogenen Materialien.
- D. Das Verhältnis zwischen Einkaufspreis und Verkaufspreis je Artikel.

26. Ein Industrieunternehmen bezieht Rohstoffe auf Ziel für 5.000 € netto. Der Umsatzsteuersatz beträgt 19 %. Welcher Buchungssatz ist korrekt?

- A. Rohstoffe 5.950 € an Verbindlichkeiten aus L+L 5.950 €
- B. Rohstoffe 5.000 €, Vorsteuer 950 € an Verbindlichkeiten aus L+L 5.950 €
- C. Rohstoffe 5.000 €, Umsatzsteuer 950 € an Verbindlichkeiten aus L+L 5.950 €
- D. Verbindlichkeiten aus L+L 5.950 € an Rohstoffe 5.000 €, Vorsteuer 950 €

27. Ein Unternehmen vereinnahmt am 1. Oktober des laufenden Jahres eine Mietzahlung von 9.000 € für 9 Monate im Voraus (Oktober bis Juni des Folgejahres). Welcher passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) ist zum 31. Dezember auszuweisen?

- A. 9.000 €
- B. 3.000 €
- C. 6.000 €
- D. 1.000 €



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

28. Wie viele Personen sind nach dem Aktiengesetz (AktG) zur Gründung einer Aktiengesellschaft (AG) mindestens erforderlich?

- A. Mindestens zwei Personen
- B. Mindestens drei Personen
- C. Mindestens eine Person
- D. Mindestens fünf Personen

29. Welche drei klassischen Funktionen erfüllt Geld in einer Volkswirtschaft?

- A. Tauschmittel, Wertaufbewahrungsmittel und Recheneinheit
- B. Tauschmittel, Produktionsmittel und Zahlungsmittel
- C. Recheneinheit, Sparmittel und Investitionsmittel
- D. Wertaufbewahrungsmittel, Kreditmittel und Produktionsmittel

30. Was beschreibt das EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)?

- A. Ein freiwilliges europäisches Umweltmanagementsystem, das Unternehmen bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung unterstützt
- B. Eine gesetzlich vorgeschriebene Pflichtprüfung für alle deutschen Industriebetriebe
- C. Ein staatliches Förderprogramm für erneuerbare Energien in der Landwirtschaft
- D. Eine internationale Norm für Qualitätsmanagement in Produktionsbetrieben



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



Answer Key & Explanations

You just practised 30 of 496. Unlock every question + timed mocks at
<https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

1. D — Sie muss nach Art und Einrichtung geeignet sein, die im Ausbildungsberuf erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln

§ 27 Abs. 1 BBiG verlangt, dass Ausbildungsstätten nach Art und Einrichtung für die Berufsausbildung geeignet sind und die im Ausbildungsberuf erforderlichen beruflichen Handlungskompetenzen vermitteln können. Why the other options are incorrect: • Sie muss mindestens zehn Auszubildende gleichzeitig beschäftigen und tarifgebunden sein: Eine Mindestanzahl von Auszubildenden ist gesetzlich nicht vorgeschrieben; auch Einzelunternehmen mit einem Auszubildenden können geeignet sein. • Sie muss über eine staatliche Betriebsanerkennung sowie eine gültige ISO-Zertifizierung verfügen: Eine ISO-Zertifizierung ist keine gesetzliche Eignungsvoraussetzung nach BBiG; maßgeblich ist die tatsächliche Eignung zur Ausbildung. • Sie muss ihren Hauptsitz in demselben Bundesland haben wie die zuständige Kammer: Der räumliche Bezug zur zuständigen Stelle ist für die Eignungsfrage unerheblich; entscheidend ist die inhaltliche Ausbildungsseignung.

2. B — Der Ausbildende, der dem Auszubildenden hierfür die erforderliche Zeit einräumen muss

Gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 BBiG ist der Ausbildende verpflichtet, dem Auszubildenden die Führung des Ausbildungsnachweises zu ermöglichen und ihn regelmäßig zu kontrollieren. Why the other options are incorrect: • Die Berufsschule, da sie für die Ausbildungsdokumentation des Lernfortschritts zuständig ist: Die Berufsschule ist für den schulischen Teil der Ausbildung zuständig, nicht für die betriebliche Ausbildungsdokumentation nach BBiG. • Die zuständige Stelle (z. B. IHK), die das Berichtsheft ausgibt und inhaltlich kontrolliert: Die zuständige Stelle überwacht das Ausbildungsverhältnis allgemein, ist aber nicht Adressat dieser konkreten Pflicht aus § 14 BBiG. • Der Auszubildende eigenverantwortlich, ohne dass den Betrieb eine besondere Pflicht trifft: Zwar führt der Auszubildende den Nachweis selbst (§ 13 BBiG), aber der Ausbildende ist gesetzlich verpflichtet, ihm dies aktiv zu ermöglichen.

3. C — Die Vergütung ist weiterzuzahlen, da Berufsschulzeiten als Ausbildungszeit gelten

Nach § 19 Abs. 1 Nr. 1 BBiG ist die Vergütung auch für die Zeit fortzuzahlen, in der Auszubildende am Berufsschulunterricht teilnehmen, weil diese Zeit auf die Ausbildungszeit angerechnet wird. Why the other options are incorrect: • Die Vergütung wird anteilig für Berufsschultage gekürzt: Eine Kürzung der Vergütung für Berufsschultage ist unzulässig; das BBiG schreibt die Fortzahlung ausdrücklich vor. • Der Auszubildende erhält an Berufsschultagen stattdessen eine staatliche Förderung: Es gibt keine staatliche Förderung, die die betriebliche Vergütungspflicht an Berufsschultagen ersetzt. • Die Vergütungspflicht entfällt, weil die Berufsschule eine staatliche Einrichtung ist: Die staatliche Trägerschaft der Berufsschule ändert nichts an der Vergütungspflicht des Ausbildenden gegenüber dem Auszubildenden.

4. B — Der Aufhebungsvertrag muss zwingend schriftlich geschlossen werden (§ 623 BGB).

§ 623 BGB schreibt für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen durch Aufhebungsvertrag oder Kündigung ausdrücklich die Schriftform vor. Ein mündlich geschlossener Aufhebungsvertrag ist daher unwirksam. Why the other options are incorrect: • Der Aufhebungsvertrag kann formlos, also auch mündlich, geschlossen werden.: Ein mündlicher Aufhebungsvertrag ist gemäß § 623 BGB unwirksam. Der Gesetzgeber hat die Schriftform zum Schutz der Arbeitnehmer vor übereilten Entscheidungen eingeführt. • Der Aufhebungsvertrag



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



muss notariell beurkundet werden.: Eine notarielle Beurkundung ist für Aufhebungsverträge nicht erforderlich. Die einfache Schriftform mit Unterschrift beider Parteien auf einer Urkunde genügt nach § 623 BGB. • Der Aufhebungsvertrag bedarf der Zustimmung des Betriebsrats, um wirksam zu sein.: Beim Aufhebungsvertrag ist keine Betriebsratsbeteiligung gesetzlich vorgesehen. Anders als bei Kündigungen (Anhörungspflicht nach § 102 BetrVG) gibt es für Aufhebungsverträge kein entsprechendes Mitbestimmungsrecht.

5. B — Ein Arbeitsvertrag kann grundsätzlich auch mündlich geschlossen werden und ist dann gleichwohl rechtlich wirksam.

Arbeitsverträge unterliegen dem Grundsatz der Vertragsfreiheit und sind formfrei, also auch mündlich wirksam. Der Arbeitgeber ist jedoch nach dem Nachweisgesetz (NachweisG) verpflichtet, die wesentlichen Vertragsbedingungen schriftlich zu dokumentieren und dem Arbeitnehmer auszuhändigen. Why the other options are incorrect: • Ein Arbeitsvertrag ist nur wirksam, wenn er schriftlich abgeschlossen und von beiden Seiten eigenhändig unterzeichnet wird; mündliche Abreden sind nichtig.: Die Schriftform ist für die Wirksamkeit des Arbeitsvertrags gesetzlich nicht erforderlich. Mündliche Arbeitsverträge sind wirksam; lediglich bestimmte Klauseln (z. B. Befristung) bedürfen zwingend der Schriftform. • Ein Arbeitsvertrag muss mindestens in Textform (z. B. per E-Mail) abgeschlossen werden, da sonst kein gültiges Arbeitsverhältnis entsteht.: Das Gesetz schreibt keine Textform für den Vertragsschluss vor. Auch ein mündlich vereinbarter Arbeitsvertrag ist rechtlich bindend. • Ein Arbeitsvertrag bedarf der notariellen Beurkundung, sofern er länger als ein Jahr andauert.: Eine notarielle Beurkundung ist im Arbeitsvertragsrecht nicht vorgesehen und auch bei langer Vertragsdauer gesetzlich nicht vorgeschrieben.

6. A — Die ordentliche Kündigung von Betriebsratsmitgliedern ist grundsätzlich unzulässig; lediglich eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund kommt in Betracht

§ 15 KSchG gewährt Betriebsratsmitgliedern einen absoluten Schutz vor ordentlichen Kündigungen, um ihre Unabhängigkeit gegenüber dem Arbeitgeber zu sichern. Nur eine außerordentliche (fristlose) Kündigung aus wichtigem Grund ist möglich; hierfür ist gemäß § 103 BetrVG zusätzlich die Zustimmung des Betriebsrats oder ein gerichtlicher Ersatzbeschluss erforderlich. Why the other options are incorrect: • Die ordentliche Kündigung ist zulässig, sofern der Betriebsrat der Kündigung des eigenen Mitglieds mit einfacher Mehrheit zugestimmt hat: Das Gesetz sieht keine Zustimmung des Betriebsrats zur ordentlichen Kündigung eines seiner Mitglieder vor. Ordentliche Kündigungen von Betriebsratsmitgliedern sind nach § 15 KSchG grundsätzlich unzulässig – unabhängig davon, ob der Betriebsrat zustimmt oder nicht. • Betriebsratsmitglieder genießen keinen besonderen Kündigungsschutz und können wie jeder andere Arbeitnehmer ordentlich gekündigt werden: Betriebsratsmitglieder genießen nach § 15 KSchG einen gesetzlichen Sonderkündigungsschutz, der deutlich über den allgemeinen Kündigungsschutz des § 1 KSchG hinausgeht. Ordentliche Kündigungen sind für sie ausgeschlossen. • Die ordentliche Kündigung ist möglich, wenn die zuständige Gewerkschaft ihre schriftliche Zustimmung erteilt: Die Gewerkschaft hat keinerlei Zustimmungskompetenz bei Kündigungen von Betriebsratsmitgliedern. Im Fall einer außerordentlichen Kündigung ist die Zustimmung des Betriebsrats selbst (§ 103 BetrVG) erforderlich, nicht die der Gewerkschaft.

7. D — Handelsvertreter

Handelsvertreter sind selbstständige Gewerbetreibende (§ 84 HGB), die für ein oder mehrere Unternehmen Geschäfte vermitteln oder in deren Namen abschließen. Sie sind nicht beim Hersteller angestellt, tragen eigenes Risiko und werden in der Regel ausschließlich durch Provision vergütet. Why the other options are incorrect: • Reisende: Reisende sind fest angestellte Mitarbeiter des Unternehmens im Außendienst. Im Gegensatz zum Handelsvertreter sind sie weisungsgebunden, erhalten ein Gehalt und dürfen keine anderen



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Hersteller vertreten. • Franchisenehmer: Franchisenehmer betreiben ein Geschäft unter einem fremden Konzept und Markennamen auf eigene Rechnung, vermitteln jedoch keine Geschäfte für den Franchisegeber. • Kommissionäre: Kommissionäre handeln im eigenen Namen, aber auf fremde Rechnung (§ 383 HGB). Sie kaufen und verkaufen Waren selbst, statt Geschäfte lediglich zu vermitteln.

8. C — Cash Cows (Melkkühe)

Cash Cows zeichnen sich durch einen hohen relativen Marktanteil bei geringem Marktwachstum aus. Sie erwirtschaften stabile, hohe Gewinne bei niedrigem Investitionsbedarf und finanzieren häufig andere Geschäftseinheiten im Portfolio. Why the other options are incorrect: • Stars (Sterne): Stars haben einen hohen relativen Marktanteil bei hohem Marktwachstum – das hohe Wachstum fehlt in diesem Fall. • Question Marks (Fragezeichen): Question Marks weisen einen niedrigen Marktanteil bei hohem Marktwachstum auf – beide Merkmale passen hier nicht. • Dogs (Arme Hunde): Dogs haben sowohl einen niedrigen Marktanteil als auch ein geringes Marktwachstum – der hier beschriebene hohe Marktanteil schließt diese Kategorie aus.

9. B — Nina als Käuferin hat das Wahlrecht zwischen Nachbesserung (Reparatur) und Ersatzlieferung.

Nach § 439 Abs. 1 BGB kann der Käufer wählen, ob er Nachbesserung (Reparatur) oder Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) verlangt. Das Wahlrecht liegt damit grundsätzlich beim Käufer. Der Verkäufer darf die gewählte Art nur ablehnen, wenn sie mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden wäre. Why the other options are incorrect: • Der Händler entscheidet allein, da er die Kosten der Nacherfüllung zu tragen hat.: Obwohl der Verkäufer die Kosten der Nacherfüllung trägt, liegt das Wahlrecht nach § 439 Abs. 1 BGB ausdrücklich beim Käufer. Nur bei nachgewiesener Unverhältnismäßigkeit darf er die gewählte Art ablehnen und die andere anbieten. • Es erfolgt automatisch eine Ersatzlieferung, da Reparaturen bei Smartphones stets unzumutbar sind.: Eine gesetzliche Automatik zugunsten der Ersatzlieferung existiert nicht. Der Käufer entscheidet selbst. Der Verkäufer kann die Ersatzlieferung allenfalls ablehnen, wenn sie konkret unverhältnismäßige Kosten verursacht. • Das Wahlrecht liegt beim Hersteller, da er die technische Ursache des Mangels am besten beurteilen kann.: Der Hersteller ist in der Regel nicht Vertragspartner des Kaufvertrags zwischen Käufer und Händler. Das Wahlrecht bei der Nacherfüllung steht dem Käufer gegenüber dem Verkäufer (Händler) zu, nicht gegenüber dem Hersteller.

10. A — Das Bundeskartellamt

Das Bundeskartellamt (Sitz: Bonn) ist die unabhängige Wettbewerbsbehörde Deutschlands. Es überwacht Kartellabsprachen, prüft Fusionen auf Marktmachtmissbrauch und setzt das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) durch. Why the other options are incorrect: • Die Deutsche Bundesbank: Die Bundesbank ist die Zentralbank Deutschlands und zuständig für Geldpolitik sowie Bankenaufsicht (zusammen mit EZB/BaFin), nicht für Wettbewerbsrecht. • Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Das Wirtschaftsministerium gestaltet Wirtschaftspolitik und kann in Ausnahmefällen per Ministererlaubnis Fusionen trotz Kartellamtsentscheidung genehmigen, ist aber nicht die primäre Kartellbehörde. • Der Bundesrechnungshof: Der Bundesrechnungshof prüft die Haushaltsführung des Bundes auf Wirtschaftlichkeit, hat jedoch keinerlei Zuständigkeit im Bereich Wettbewerbsrecht oder Kartellkontrolle.

11. B — Preise steigen, weil die gesamtwirtschaftliche Nachfrage das Güterangebot übersteigt.

Nachfragesoginflation entsteht, wenn die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen das vorhandene Angebot übersteigt – die Preise werden 'nach oben gezogen'. Dies tritt z. B. in Hochkonjunkturphasen oder infolge expansiver Staatsausgaben auf. Why the other options are incorrect: • Das allgemeine Preisniveau sinkt, weil zu viele Güter produziert werden.: Sinkende Preise bei Überangebot beschreiben eine Deflation –



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



das genaue Gegenteil von Inflation. Deflation ist ebenfalls wirtschaftspolitisch unerwünscht. • Preise steigen aufgrund höherer Produktionskosten, z. B. durch teurere Rohstoffe oder Energie.: Steigende Produktionskosten beschreiben die Kosteninflation (Kostendruckinflation) – eine andere Inflationsart, die von der Angebotsseite ausgeht, nicht von der Nachfrageseite. • Die Geldmenge sinkt, was zu einer Verteuerung von Krediten führt.: Eine sinkende Geldmenge führt tendenziell zu Deflationsdruck, nicht zu Inflation. Inflation entsteht u. a. durch eine übermäßig steigende Geldmenge.

12. C — Tertiärer Sektor, da eine Dienstleistung erbracht wird

Der tertiäre Sektor umfasst alle Dienstleistungen, darunter Transport, Handel, Finanzwesen und Bildung. Eine Spedition produziert keine physischen Güter, sondern erbringt eine Transportdienstleistung – sie gehört daher zum tertiären Sektor. Why the other options are incorrect: • Primärer Sektor, da Rohstoffe zwischen Produktionsstätten bewegt werden: Der primäre Sektor umfasst die Urproduktion wie Land- und Forstwirtschaft sowie Bergbau. Eine Spedition gewinnt keine Rohstoffe, sondern transportiert bereits produzierte Güter. • Sekundärer Sektor, da das Unternehmen direkt zur industriellen Wertschöpfungskette beiträgt: Der sekundäre Sektor beinhaltet das verarbeitende Gewerbe und die Industrie. Eine Spedition stellt keine Waren her, sondern erbringt eine Dienstleistung rund um deren Transport. • Quartärer Sektor, da moderne Logistiksoftware und Informationstechnologie eingesetzt werden: Der Quartärssektor bezeichnet wissens- und informationsbasierte Tätigkeiten wie IT oder Forschung. Der bloße Einsatz von Logistiksoftware macht ein Transportunternehmen nicht zu einem Quartärssektor-Betrieb.

13. B — Das Realeinkommen der Konsumenten steigt (bei einem normalen Gut).

Steigende Realeinkommen erhöhen bei normalen Gütern die Kaufbereitschaft – die gesamte Nachfragekurve verschiebt sich nach rechts. Dies ist eine Änderung der Nachfragebedingungen, nicht eine Bewegung entlang der bestehenden Kurve. Why the other options are incorrect: • Der Preis des Gutes selbst sinkt.: Falsch. Eine Preissenkung des Gutes selbst führt zu einer Bewegung entlang der bestehenden Nachfragekurve, nicht zu einer Verschiebung der Kurve. • Der Preis eines komplementären Gutes steigt.: Falsch. Steigt der Preis eines komplementären Gutes (z. B. Drucker wird teurer → weniger Nachfrage nach Druckerpatronen), sinkt die Nachfrage – die Kurve verschiebt sich nach links. • Die Bevölkerungszahl in der Region nimmt ab.: Falsch. Eine sinkende Bevölkerungszahl reduziert die Gesamtnachfrage – die Kurve verschiebt sich nach links, nicht nach rechts.

14. B — Monopol – der Anbieter kann den Preis weitgehend selbst bestimmen.

Ein Monopol liegt vor, wenn ein einziger Anbieter den gesamten Markt bedient. Da keine Konkurrenz besteht, hat der Monopolist erhebliche Preissetzungsmacht – er ist 'Preissetzer', kein 'Preisnehmer'. Why the other options are incorrect: • Oligopol – der Anbieter orientiert sich am Verhalten seiner Konkurrenten.: Im Oligopol gibt es mehrere, aber wenige Anbieter, die ihre Entscheidungen gegenseitig beobachten – das trifft auf genau einen Anbieter nicht zu. • Polypol – viele Anbieter konkurrieren um die Gunst der Nachfrager.: Im Polypol konkurrieren viele Anbieter miteinander; dies ist das Gegenteil der Situation mit nur einem Anbieter. • Monopson – ein einziger Nachfrager steht vielen Anbietern gegenüber.: Ein Monopson bezeichnet Marktmacht auf der Nachfrageseite (ein Käufer, viele Verkäufer) – hier geht es um die Angebotsseite.

15. D — Es entsteht ein Nachfrageüberschuss – mehr Wohnungen werden nachgefragt als angeboten.

Ein Höchstpreis unterhalb des Gleichgewichtspreises macht Mietwohnungen attraktiver für Nachfrager (Nachfrage steigt) und weniger rentabel für Anbieter (Angebot sinkt). Das Ergebnis ist ein Nachfrageüberschuss: mehr Menschen suchen Wohnungen, als tatsächlich verfügbar sind – es entsteht Wohnungsknappheit. Why the other options are incorrect: • Das Angebot an Mietwohnungen steigt, da



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Vermieter investieren wollen.: Falsch. Ein Höchstpreis unter dem Gleichgewichtspreis senkt die Rentabilität für Vermieter – sie werden eher weniger investieren und Wohnungen vom Markt nehmen. • Es entsteht ein Angebotsüberschuss – mehr Wohnungen werden angeboten als nachgefragt.: Falsch. Ein Angebotsüberschuss entsteht bei einem Mindestpreis oberhalb des Gleichgewichtspreises, nicht bei einem Höchstpreis darunter. • Markt und Gleichgewichtspreis bleiben unverändert.: Falsch. Ein staatlicher Eingriff in den Preismechanismus verhindert die Markträumung – Gleichgewichtspreis und Marktmenge verändern sich.

16. C — Die Nachfrage nach dem inferioren Gut sinkt, weil Haushalte auf höherwertige Substitute ausweichen.

Inferiore (minderwertige) Güter zeichnen sich durch eine negative Einkommenselastizität aus: Bei steigendem Einkommen ersetzen Verbraucher sie durch qualitativ bessere Güter, z. B. Markenprodukte statt Billigmarken. Why the other options are incorrect: • Die Nachfrage nach dem inferioren Gut steigt, weil Haushalte generell mehr konsumieren können.: Das ist die Reaktion bei normalen Gütern (positive Einkommenselastizität) – bei inferioren Gütern gilt das Gegenteil. • Die Nachfrage nach dem inferioren Gut bleibt konstant, da Einkommen die Güterqualität nicht beeinflusst.: Einkommen beeinflusst sehr wohl Nachfrageentscheidungen; inferiore Güter sind gerade durch ihre negative Einkommenselastizität definiert. • Das Angebot des inferioren Gutes steigt, weil Hersteller von der höheren Kaufkraft profitieren wollen.: Die Frage betrifft die Nachfragereaktion, nicht das Angebotsverhalten; außerdem sinkt die Nachfrage nach inferioren Gütern bei steigendem Einkommen.

17. A — Es entsteht ein Angebotsüberschuss, da mehr angeboten als nachgefragt wird.

Ein Mindestpreis oberhalb des Gleichgewichtspreises bewirkt, dass Anbieter mehr produzieren (höherer Preis → höheres Angebot), während Nachfrager weniger kaufen (höherer Preis → geringere Nachfrage). Es entsteht ein Angebotsüberschuss. Why the other options are incorrect: • Es entsteht ein Nachfrageüberschuss, da mehr nachgefragt als angeboten wird.: Ein Nachfrageüberschuss entsteht bei einem Höchstpreis unterhalb des Gleichgewichtspreises, nicht bei einem Mindestpreis darüber. • Der Markt befindet sich weiterhin im Gleichgewicht, da sich Angebot und Nachfrage ausgleichen.: Der staatliche Eingriff stört gerade das Gleichgewicht – Preis und Menge passen nicht mehr zusammen. • Die Nachfrage steigt, weil Verbraucher höhere Preise als Qualitätssignal interpretieren.: Verbraucher reagieren auf Preiserhöhungen in der Regel mit sinkender Nachfrage; ein Qualitätssignal-Effekt ist hier kein anerkannter Standardmechanismus.

18. C — Die Nachfrage steigt sofort, da Verbraucher den Kauf vorziehen, um dem höheren Preis zu entgehen.

Erwartete Preissteigerungen sind ein anerkannter Nachfragefaktor. Rationale Verbraucher ziehen den Kauf vor, um zukünftig höhere Preise zu vermeiden. Die Nachfragekurve verschiebt sich nach rechts, was den aktuellen Gleichgewichtspreis erhöht. Why the other options are incorrect: • Die Nachfrage sinkt, da Verbraucher abwarten und auf spätere Preissenkungen spekulieren.: Bei erwarteten Preissteigerungen ist Abwarten irrational – der Kauf jetzt ist günstiger als der Kauf später. • Das Angebot steigt sofort, da Hersteller von der erwarteten Preissteigerung profitieren wollen.: Hersteller könnten eher Produktion zurückhalten, um später teurer zu verkaufen; ein sofortiger Angebotsanstieg ist nicht die typische Reaktion. • Der Markt bleibt unverändert, da Preiserwartungen das aktuelle Kaufverhalten nicht beeinflussen.: Preiserwartungen (Preiserwartungseffekt) sind ein anerkannter Einflussfaktor auf die Nachfrage und verändern das aktuelle Marktverhalten nachweislich.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



19. A — Ab 5 ständig beschäftigten wahlberechtigten Arbeitnehmern

Nach § 1 Abs. 1 BetrVG sind in Betrieben mit in der Regel mindestens 5 ständig beschäftigten wahlberechtigten Arbeitnehmern Betriebsräte zu wählen. Why the other options are incorrect: • Ab 10 Arbeitnehmern, davon mindestens 5 wählbare: Die gesetzliche Schwelle liegt bei 5, nicht bei 10 Arbeitnehmern. 10 ist keine maßgebliche Grenze für die Betriebsratsgründung. • Ab 20 Arbeitnehmern: 20 Arbeitnehmer ist keine Gründungsschwelle für den Betriebsrat, sondern z. B. relevant für die Zustimmungspflicht nach § 99 BetrVG. • Ab 3 Arbeitnehmern, sofern mindestens einer wählbar ist: 3 Arbeitnehmer reichen nicht aus; das Gesetz verlangt mindestens 5 ständig beschäftigte wahlberechtigte Arbeitnehmer.

20. C — 410 Einheiten

Der disponierbar verfügbare Bestand beträgt $120 - 30 = 90$ Einheiten. Der Nettobedarf ergibt sich aus Bruttobedarf minus disponierbar verfügbarem Bestand: $500 - 90 = 410$ Einheiten. Why the other options are incorrect: • 380 Einheiten: 380 Einheiten entsteht, wenn der gesamte Lagerbestand (120) ohne Abzug der Reservierungen (30) vom Bruttobedarf abgezogen wird. Die reservierten 30 Einheiten stehen für diesen Auftrag jedoch nicht zur Verfügung. • 470 Einheiten: 470 Einheiten entsteht, wenn fälschlicherweise nur die Reservierungen (30) vom Bruttobedarf abgezogen werden, statt den gesamten disponiblen Bestand ($120 - 30 = 90$) zu berücksichtigen. • 500 Einheiten: 500 Einheiten entspricht dem unveränderten Bruttobedarf. Hier wurde der vorhandene Lagerbestand überhaupt nicht abgezogen, was zu einer unnötigen Überbestellung führen würde.

21. C — FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse)

Die FMEA ist eine präventive Qualitätstechnik, bei der potenzielle Fehlerarten, Ursachen und Auswirkungen systematisch bewertet werden. Die Risikoprioritätszahl (RPZ) hilft, Maßnahmen vor Produktionsstart zu priorisieren. Why the other options are incorrect: • Statistische Prozesskontrolle (SPC): Die Statistische Prozesskontrolle (SPC) überwacht laufende Prozesse mit statistischen Methoden – sie ist produktionsbegleitend und reaktiv, nicht präventiv vor Serienanlauf. • Qualitätsregelkarte: Qualitätsregelkarten dienen der fortlaufenden Überwachung von Prozessparametern während der Produktion – sie bewerten keine Fehlerquellen mit Risikoprioritätszahlen vor Produktionsstart. • Qualitätsaudit: Ein Qualitätsaudit prüft unabhängig, ob Qualitätsvorgaben eingehalten werden – es analysiert keine einzelnen Fehlerquellen und berechnet keine Risikoprioritätszahlen.

22. C — Derjenige, der die Steuerlast wirtschaftlich endgültig trägt.

Der Steuerträger ist die Person, die die Steuerlast wirtschaftlich tatsächlich trägt. Bei indirekten Steuern wie der Umsatzsteuer ist dies der Endverbraucher, obwohl der Unternehmer die Steuer formell ans Finanzamt abführt. Steuerträger und Steuerschuldner können also auseinanderfallen. Why the other options are incorrect: • Die Finanzbehörde, die für die Festsetzung und Erhebung der Steuer zuständig ist.: Die für Festsetzung und Erhebung zuständige Behörde ist das Finanzamt – diese Rolle entspricht nicht dem Begriff 'Steuerträger', der sich auf die wirtschaftliche Belastung bezieht. • Derjenige, der die Steuer rechtlich schuldet und sie direkt an das Finanzamt abführt.: Derjenige, der die Steuer rechtlich schuldet und ans Finanzamt abführt, ist der Steuerschuldner (Steuerpflichtiger) – nicht der Steuerträger. Beide Begriffe sind bewusst zu unterscheiden. • Das Unternehmen, das im Auftrag des Staates Steuern von Dritten einbehält und weiterleitet.: Ein Unternehmen, das Steuern im Auftrag des Staates einbehält und weiterleitet (z. B. der Arbeitgeber bei der Lohnsteuer), wird als Entrichtungspflichtiger bezeichnet – das ist eine weitere eigenständige Rolle im Steuerrecht.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

**23. B — Den prozentualen Anteil der Lieferungen, die innerhalb des vereinbarten Liefertermins eingegangen sind**

Liefertreue misst, wie zuverlässig ein Lieferant den vereinbarten Liefertermin einhält: $(\text{termingerechte Lieferungen} / \text{Gesamtlieferungen}) \times 100 \%$. Ein hoher Wert signalisiert hohe Planungssicherheit für den Einkäufer. Why the other options are incorrect: • Den Anteil der Lieferungen, bei denen die bestellte Menge korrekt eingehalten wurde: Die Einhaltung der bestellten Menge wird durch die Kennzahl 'Mengentreue' oder 'Liefergenauigkeit' gemessen – das ist eine eigenständige Kennzahl. • Die durchschnittliche Lieferzeit eines Lieferanten in Werktagen ab Bestelldatum: Die durchschnittliche Lieferzeit ist eine separate Kennzahl (Lieferzeitindex) und beschreibt die Geschwindigkeit, nicht die Termintreue. • Den Anteil beanstandungsfreier Lieferungen ohne Qualitätsmängel: Der Anteil einwandfreier Lieferungen beschreibt die 'Lieferqualität' oder den 'Reklamationsquotienten', nicht die Termintreue.

24. C — Beurteilung der Kreditwürdigkeit und Bonität des Lieferanten

Die Bonitätsprüfung eines Lieferanten ist Bestandteil der Lieferantenauswahl und -qualifizierung vor Vertragsabschluss, nicht der Wareneingangsprüfung. Bei der Wareneingangsprüfung wird ausschließlich die physisch angelieferte Ware geprüft: Menge, Qualität und Übereinstimmung mit der Bestellung. Why the other options are incorrect: • Kontrolle der gelieferten Menge anhand des Lieferscheins: Falsch. Die Mengenkontrolle – Abgleich der tatsächlich gelieferten Menge mit den Angaben im Lieferschein und in der Bestellung – ist eine Kernaufgabe der Wareneingangsprüfung. • Qualitätsprüfung der angelieferten Ware auf Beschädigungen und Normkonformität: Falsch. Die Qualitätsprüfung auf sichtbare Mängel, Transportschäden und Einhaltung vereinbarter Spezifikationen ist fester Bestandteil jeder Wareneingangsprüfung. • Abgleich der Lieferpapiere mit der zugehörigen Bestellung im ERP-System: Falsch. Das Zuordnen der Lieferpapiere zur ursprünglichen Bestellung im ERP-System ist notwendig für die korrekte buchhalterische Erfassung und gehört zur Wareneingangsprüfung.

25. B — Die Vorhersagbarkeit und Regelmäßigkeit des Verbrauchs eines Artikels.

Die XYZ-Analyse bewertet, wie gleichmäßig und vorhersagbar der Verbrauch eines Artikels ist. X-Teile haben konstanten, gut planbaren Verbrauch; Z-Teile haben unregelmäßigen, schwer prognostizierbaren Bedarf. Why the other options are incorrect: • Der wertmäßige Anteil jedes Artikels am Gesamtverbrauch des Unternehmens.: Der wertmäßige Anteil am Gesamtverbrauch ist das Kriterium der ABC-Analyse, nicht der XYZ-Analyse. • Die geografische Herkunft und Transportkosten der bezogenen Materialien.: Transportkosten und Herkunft sind für die Lieferantenbewertung relevant, nicht für die XYZ-Klassifizierung. • Das Verhältnis zwischen Einkaufspreis und Verkaufspreis je Artikel.: Das Preis-Verhältnis ist ein Kalkulationskriterium, das bei der XYZ-Analyse keine Rolle spielt.

26. B — Rohstoffe 5.000 €, Vorsteuer 950 € an Verbindlichkeiten aus L+L 5.950 €

Die Rohstoffe werden mit dem Nettowert (5.000 €) aktiviert, die abziehbare Vorsteuer (19 % = 950 €) wird als separater Aktivposten erfasst. Da die Rechnung noch nicht bezahlt ist, entsteht eine Verbindlichkeit in Höhe des Bruttobetrag (5.950 €). Why the other options are incorrect: • Rohstoffe 5.950 € an Verbindlichkeiten aus L+L 5.950 €: Rohstoffe dürfen nicht mit dem Bruttobetrag aktiviert werden. Der Vorsteueranteil ist kein Bestandteil der Anschaffungskosten, sondern ein eigenständiger Steueranspruch gegenüber dem Finanzamt. • Rohstoffe 5.000 €, Umsatzsteuer 950 € an Verbindlichkeiten aus L+L 5.950 €: Beim Einkauf bucht das Unternehmen Vorsteuer, nicht Umsatzsteuer. Umsatzsteuer entsteht auf der Ausgangsseite beim Verkauf von Waren oder Leistungen. • Verbindlichkeiten aus L+L 5.950 € an Rohstoffe 5.000 €, Vorsteuer 950 €: Der Buchungssatz ist seitenverkehrt. Verbindlichkeiten entstehen auf der Haben-Seite; Rohstoffe und Vorsteuer werden im Soll gebucht.

**Unlock all 496 questions + timed mock exams**→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



27. C — 6.000 €

Die monatliche Miete beträgt $9.000 \text{ €} \div 9 = 1.000 \text{ €}$. Von Oktober bis Dezember entfallen 3 Monate auf das laufende Jahr (bereits verdient: 3.000 €). Die verbleibenden 6 Monate (Januar bis Juni des Folgejahres) sind noch nicht verdient und als PRAP zu passivieren: $6 \times 1.000 \text{ €} = 6.000 \text{ €}$. Why the other options are incorrect: • 9.000 €: 9.000 € wäre nur dann als PRAP auszuweisen, wenn die gesamte Zahlung in das Folgejahr fiel. Da Oktober bis Dezember bereits dem laufenden Jahr zuzurechnen sind, ist nur der Teilbetrag für das Folgejahr abzugrenzen. • 3.000 €: 3.000 € entspricht dem Teil der Miete, der auf das laufende Jahr entfällt (Oktober bis Dezember). Dieser Betrag ist als Ertrag zu erfassen – nicht als passiver Rechnungsabgrenzungsposten. • 1.000 €: 1.000 € entspricht der Monatsmiete. Die Abgrenzung bezieht sich nicht auf einen einzigen Monat, sondern auf den gesamten noch nicht verdienten Zeitraum von 6 Monaten.

28. C — Mindestens eine Person

Gemäß § 2 AktG kann eine AG von einer oder mehreren natürlichen oder juristischen Personen gegründet werden. Die sogenannte Einpersonengründung ist im deutschen Aktienrecht ausdrücklich zugelassen. Why the other options are incorrect: • Mindestens zwei Personen: Mindestens zwei Gründer sind nicht erforderlich; die AG kann auch von einer einzigen natürlichen oder juristischen Person allein gegründet werden. • Mindestens drei Personen: Drei Gründer sind ebenfalls nicht notwendig; § 2 AktG lässt eine Gründung durch eine einzige Person ausdrücklich zu. • Mindestens fünf Personen: Fünf Gründer waren nach dem alten Aktienrecht vor der Reform von 1994 erforderlich; diese Mindestanzahl ist heute gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben.

29. A — Tauschmittel, Wertaufbewahrungsmittel und Recheneinheit

Geld erfüllt die drei klassischen volkswirtschaftlichen Funktionen: Es dient als Tauschmittel (erleichtert den Gütertausch), als Wertaufbewahrungsmittel (Kaufkraft kann zeitlich gespart werden) und als Recheneinheit (ermöglicht Preisvergleiche). Why the other options are incorrect: • Tauschmittel, Produktionsmittel und Zahlungsmittel: Produktionsmittel ist keine Geldfunktion – Produktionsmittel sind Maschinen, Gebäude oder Rohstoffe. Zahlungsmittel ist zudem keine eigenständige dritte Funktion neben Tauschmittel. • Recheneinheit, Sparmittel und Investitionsmittel: Sparmittel und Investitionsmittel sind keine anerkannten volkswirtschaftlichen Geldfunktionen. Sparen ist eine Verwendungsform, aber keine Funktion des Geldes als solchem. • Wertaufbewahrungsmittel, Kreditmittel und Produktionsmittel: Kreditmittel und Produktionsmittel gehören nicht zu den drei klassischen Geldfunktionen. Diese Begriffe beschreiben Verwendungszwecke, keine Funktionen des Geldes selbst.

30. A — Ein freiwilliges europäisches Umweltmanagementsystem, das Unternehmen bei der Verbesserung ihrer Umwelleistung unterstützt

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein freiwilliges EU-Umweltmanagementsystem, das Unternehmen dabei unterstützt, ihre Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern und transparent darüber zu berichten. Why the other options are incorrect: • Eine gesetzlich vorgeschriebene Pflichtprüfung für alle deutschen Industriebetriebe: EMAS ist freiwillig, keine Pflichtprüfung. Eine gesetzliche Teilnahmeverpflichtung für Unternehmen besteht nicht. • Ein staatliches Förderprogramm für erneuerbare Energien in der Landwirtschaft: EMAS ist kein Förderprogramm für die Landwirtschaft, sondern ein Managementsystem für Organisationen aller Branchen. • Eine internationale Norm für Qualitätsmanagement in Produktionsbetrieben: Qualitätsmanagement wird durch ISO 9001 geregelt. EMAS bezieht sich ausschließlich auf Umweltmanagement, nicht auf Produktqualität.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Ready to pass?

Unlock the full Industriekaufmann bank, every explanation, and unlimited timed mock exams.

Scan to start practising

<https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

Also on iOS & Android — search your exam name on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/industriekaufmann>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start